

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurs für Gesundheitspflege**

**Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>**

**Mannheim, [ca. 1915]**

Blutungen aus einer Wunde

[urn:nbn:de:bsz:31-106226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106226)

## Blutungen aus einer Wunde.

**Z**weckmäßiges Anlegen eines Notverbandes ist vor allem dort sehr wichtig, wo es sich um eine stark blutende Wunde handelt.

Die Blutung aus einer Wunde entsteht durch die Verletzung von Blutgefäßen. Sind nur kleinste Blutgefäße, die sog. Haargefäße, verletzt, so wird die Blutung nur gering sein. Durch einen einfachen Druckverband, d. h. ein etwas festes Anlegen der Verbandbinde oder des Tuches, wird man die Blutung schnell zum Stehen bringen, da durch die Blutgerinnung, die Bildung eines Blutschorfes, diese kleinen Haargefäße verkleben. Dann kann man den Verband nach einer viertel oder halben Stunde etwas lockern, wenn er drückt. Eine schwere Blutung entsteht, wenn eine große Blutader (Vene) verletzt wurde. Das hervorquellende dunkle Blut strömt gleichmäßig in bedeutender Menge zu Tage. Nun heißt es, den Kopf nicht verlieren und keine Mengtslichkeit zeigen. Man überlege: Wie strömt das Blut in einer Vene? Von den äußeren Teilen des Körpers zum Herzen hin. Unterbinde ich den Blutstrom nach der Wunde zu, so wird bald kein Blut mehr aus der Wunde austreten können. Ich lege also eine Umschnürung unterhalb der Wunde an; ich lege zugleich das Glied hoch, um den Blutstrom noch zu verlangsamen, und das Ziel, der Blutung Einhalt zu tun, ist erreicht. (Beispiel: Bei einer Wunde am Oberarm Umschnürung über dem Ellbogengelenk, bei einer Wunde am Unterarm Umschnürung oberhalb des Handgelenks.)

Es kann aber auch durch die Verletzung unglücklicherweise eine Schlagader (Arterie) getroffen worden sein. Dann strömt das Blut nicht gleichmäßig hervor, sondern es spritzt ein hellrotes Blut im Strahl heraus. Nun gilt es vor allem schnell die richtige Hilfe zu leisten, um den Verletzten vor dem Verbluten zu retten. Diese Hilfe besteht in einer Abschnürung oberhalb der Wunde, denn in der Schlagader fließt das Blut vom Herzen nach außen, nach den Körperteilen hin. Hochlagerung und Abschnürung wird auch dieses Mal die Blutung stillen. (Beispiel: Wunde am Oberarm Umschnürung unter dem Schultergelenk, Wunde am Unterarm Umschnürung unter dem Ellbogen.)

Nun aber schleunigst zum Arzt, denn eine solche Umschnürung darf höchstens 3 bis 4 Stunden liegen, da sonst Gefahr besteht, daß durch die vollkommene Absperrung des Blutes die Gewebe des betreffenden Körperteiles brandig werden und absterben. Auch macht eine solche Abschnürung sehr heftige Schmerzen, die nicht lange ertragen werden.

Wie legen wir eine Umschnürung an? Am besten wählen wir eine elastische Umschnürung, die auch meistens zur Hand ist in Gestalt eines

Gummischlauches, Hosenträgers, Strumpfbandes. Ist aber kein elastisches Material zur Hand, so kann man auch ein einfaches, in Krawattenform zusammengelegtes Tuch umbinden (Taschentuch, Halstuch, Serviette usw.) Man knotet die Enden gut zusammen, schiebt einen Knebel (Stock, Schlüssel, Ast) in den Knoten und dreht den Knebel so lang herum, bis die Blutung steht. Um die Haut unter dem Knebel vor Quetschung zu bewahren, machen wir zweckmäßig ein Polster aus Watte oder einem weichen Tuch.



Abb. 4. Umschnürung mit Knebel.



Abb. 5. Umschnürung mit Strumpfband.

Ein solcher Verband soll aber nur bei wirklich schweren Blutungen, die durch einen Druckverband auf die Wunde selbst nicht zum Stehen kommen, benützt werden, da diese Umschnürung nicht nur sehr schmerzhaft ist, sondern auch gelegentlich durch eine ungewollte Quetschung der Nerven unliebsame Folgen haben kann. Wenn aber Lebensgefahr vorliegt, müssen auch schwere Folgen in Kauf genommen werden. Eine solche Abschnürung ist auch beim Biß einer Giftschlange anzuwenden (siehe Seite 16).

Sonstige Verbände dürfen nie zu fest angelegt werden, wenn sie lange liegen sollen. Zwar werden bei zu festem Verband die meisten Menschen sich nach einiger Zeit über Schmerzen in dem betreffenden Glied beklagen und um Lockerung bitten. Doch ist das nicht immer der Fall, vor allem nicht, wenn es sich um Bewußtlose oder um kleine Kinder handelt. Das Anlegen eines Verbandes, der nicht zu fest, aber auch nicht zu lose sitzt, ist eine Kunst, die gelernt und geübt sein will.

Nicht immer kann man bei einer schweren Blutung durch eine Umschnürung das Blut stillen. Bei einer Schlagader-Verletzung am Hals oder in der Leiste ist dies unmöglich. Da muß man versuchen, mit der Hand die Schlagader zuzudrücken, bis ärztliche Hilfe kommt. Besser als eine Beschreibung zeigen unsere Bilder, wie man zu verfahren hat. Das Blutgefäß wird durch den Druck auf den darunterliegenden Knochen zusammengedrückt. Nur eiligst herbeigerufene ärztliche Hilfe vermag in einem solchen unglücklichen Fall schwerer Blutung das Leben des Verletzten zu retten.



Abb. 6. Zudrücken der Schlagader am Halse.

### Verletzungen von Knochen und Gelenken.

Bei Fall oder Stoß können Knochen sowohl wie Gelenke Schaden erleiden. Ein geschlossener Bruch, d. h. ein Bruch ohne Verletzung der Haut und der Weichteile, ist sehr viel weniger gefährlich, als ein offener Bruch mit einer Verletzung dieser Teile, bei der die Knochen zu Tage liegen. Deshalb müssen wir, wenn wir einem Menschen mit Knochenbruch helfen, ihn zum Arzt bringen wollen, vor allem Sorge zu tragen, daß nicht durch fehlerhafte Hantierung nachträglich eine Weichteilverletzung bei ihm entsteht, etwa dadurch, daß ein Knochenende durch die Weichteile durchspießt. Wir müssen also das betroffene Glied, über das ja der Verletzte keine Gewalt mehr hat, gut unterstützen und festlegen.

Die Feststellung, ob es sich tatsächlich um einen Bruch handelt, überlasse man dem Arzt. Durch Herumdücken an dem verletzten Körperteil macht man